

wie ich erst erfuhr, viel im Hause verkehrt hatte.–

Nm. am Wort, szenirt.– „Zug der Schatten“, Sekundant.

Z. N. Vicki Mimi, Kolap und Bruder.

Spielte mit Viki Haendel (Orgelconc.) und Dvorak Sextett (vorher).

27/12 Dictirt Briefe, „Zug“.–

Nm. wieder nur mit Mühe und fast nichts gearbeitet; Unbehagen und Unruhe.

Z. N. (mit Arn. und Lili) bei Paula Schmidl (wo Karl Kirsch und eine Nichte Fr. Fraenkl).

28/12 R. L. Behandlung.

Vm. Besorgungen.

Bei C. P., die etwas vergrippt.

Nm. am „Zug“, und „Wort“.–

H. K. Abds. bei mir. Wechselnde Tonarten und immer anregend und anmutig.–

29/12 Vm. dict. (an Plain talk).

Nm. „Zug der Schatten“.–

Abd. bei C. P. genachtm. Las ihr VII. Capitel der Autobiogr. vor (also bis dahin, wo ich (vorläufig?) geendet). Sie war impressionirt von der polygamischen Stimmung. „Das bist ja doch du – ? Aendert man sich denn – ?“–

30/12 Vm. Phaidon Verlag. Widmungen geschrieben. Prof. Körner den ich empfohlen, war eben da –

Bei C. P.–

Nm. am „Sekundanten“ weiter, am Zug der Schatten;– endlich eine neue Novelle „Abenteurer“, nach dem alten Renaissanceplan, begonnen . . .–

Arnoldo und Lili kamen aus Broadway. Mit Lilis Befinden und Lebensweise nicht ganz zufrieden. Zu viel Nicotin zu viel Caffee;– und zu viel Karlsbad.– –

31/12 Vm. Dr. Goldstein aus Kattowitz, Herausgeber der Kattowitzer Zeitung; literar. beflissener und respektvoll herzlicher junger Mann.

Dictirt (in der Plain talk-Sache); an Dir. Beer (wegen Donath Stück) u. a.;– weiter „Zug der Schatten“.–

Nm. getrödelt, (jüd. Anekdoten Buch gelesen u. dgl.)

ins Stadttheater; mit Arnoldo und Lili die Marischka – Farkas Revue „Alles aus Liebe“; ganz gut amüsirt;– zu C. P.;– bei ihr genachtm.; bis gegen 2 bei ihr; sie hätte glücklichere – dankbarere Worte gewünscht, wozu ich mich so schwer verstehe; es war ein guter Abend, in tiefster Seele war mir doch flau.–